

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

GZ: BMGF-11001/0332-I/A/5/2016

Wien, am 5. Jänner 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 10679/J der Abgeordneten Dr. Belakowitsch-Jenewein und weiterer Abgeordneter** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Fragen 1 und 2:**

- *Haben Sie bzw. Ihr Ressort bereits in Ihrer Eigenschaft als oberste Aufsichtsbehörde Gespräche mit dem Wiener KAV geführt, um eine drohende Unterversorgung rechtzeitig abzufangen?*
- *Wenn, ja, wann genau haben diese Gespräche stattgefunden und wer hat daran teilgenommen?*

Die Gewährleistung einer ausreichenden Versorgung mit Krankenhausleistungen liegt im Zuständigkeitsbereich der Bundesländer. Aus Sicht des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen zeichnet sich allerdings kein Engpass ab, da die Auslastung der Abteilungen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in den Krankenanstalten des Wiener Krankenanstaltenverbundes (KAV) in den letzten Jahren (2010 - 2015) in Summe durchwegs unter 75 % bzw. im Jahr 2015 sogar unter 70 % lag.

**Frage 3:**

- *Wie viele Geburten fanden in den Jahren 2010 bis 2015 in KAV-Krankenhäusern statt? (aufgeschlüsselt nach Jahren und Krankenhaus)*

Die Anzahl der Geburten in den Krankenanstalten des KAV nach Jahren und Krankenhäusern ist der beiliegenden Tabelle zu entnehmen.

**Frage 4:**

- *Wohin sollen sich Frauen wenden, die nach der 12. Schwangerschaftswoche keinen Krankenhausplatz bekommen?*

Der KAV verfügt über eine Zentrale Ombudsstelle, die Patient/inn/en bei allfälligen Problemen oder Anliegen offen steht ([ombudsstelle.gd@wienkav.at](mailto:ombudsstelle.gd@wienkav.at)).

Die Unabhängige Patientinnen- und Patienteninformationsstelle, kurz UPI, eingerichtet von der Stadt Wien im Rahmen der Wiener Pflege-, Patientinnen- und Patienten-anwaltschaft, bietet telefonische Informationen zu gesundheitlichen, psychosozialen und gesundheitsrechtlichen Themen.

**Frage 5:**

- *Wann wird mit der Fertigstellung des Krankenhaus Nord gerechnet?*

Dazu liegen dem Bundesministerium für Gesundheit und Frauen keine Informationen vor.

Dr.<sup>in</sup> Sabine Oberhauser

Beilage

